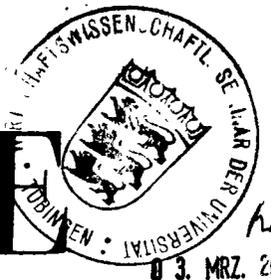


# STATISTISCHE BERICHTE



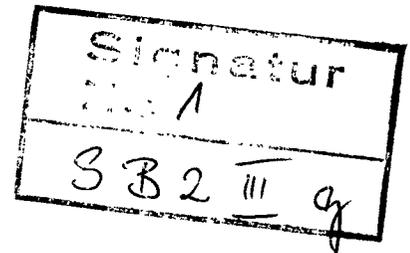
Z643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/13/67

Erschienen am 13. Mai 1959



Vorläufige Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958

Teil 3

Die technische Ausrüstung der Betriebe

(7673)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über Weinbaubetriebserhebung unter der Nr. C O.

Nach den Ermittlungen über die Ausrüstung der Betriebe mit Zugkräften weisen von den insgesamt 90 865 Erwerbsweinbaubetrieben 23 242 Betriebe oder 25 vH im Weinbau keine Zugkräfte tierischer oder mechanischer Art nach. Im ganzen haben 47 649 Betriebe die Verwendung von tierischer Zugkraft im Weinbau angegeben und 37 208 Betriebe die Verwendung von motorischer Zugkraft. Hierunter waren 17 234 Betriebe, die sowohl tierische wie motorische Zugkraft benutzten. Die motorischen Zugkräfte bestanden in 31 227 Betrieben aus eigenen Maschinen, in 7 055 Betrieben aus betriebsfremden Maschinen. In knapp 1 000 Betrieben wurden neben betriebseigenen auch betriebsfremde Zugmaschinen im Weinbau eingesetzt.

Ein Zukauf von Stallmist wurde in 11 363 Betrieben festgestellt. Daneben erfolgte durch 17 345 Betriebe ein Zukauf von 24 213 t Torfmull.

Von den Erwerbsweinbaubetrieben benutzte ein reichliches Drittel (31 227 Betriebe) im Weinbau betriebseigene Schlepper. Hierunter waren 9 942 Betriebe mit Einachsschleppern, 24 056 Betriebe mit Zweiachsschleppern und 77 Betriebe mit Kettenschleppern. Die Unterschiede zwischen der Zahl der Betriebe und der entsprechenden Zahl der Maschinen ist gering und es ist daraus ersichtlich, daß höchstens 643 Betriebe mehr als einen Einachsschlepper und höchstens 393 Betriebe mehr als einen Zweiachsschlepper im Weinbau eingesetzt haben können. Trotzdem ergibt die Auszählung der Betriebe nach der Anzahl der von ihnen insgesamt im Weinbau eingesetzten Schlepper, daß 3 465 Betriebe zwei oder mehr derartige betriebseigene Schlepper besitzen. Es ist ersichtlich, daß die Mehrzahl dieser Betriebe über einen Einachsschlepper und zugleich einen Zweiachsschlepper verfügt. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten von Schleppern erklären die verhältnismäßige Häufigkeit ihrer gemeinsamen Verwendung.

Innerhalb der Größenklassen ist eine starke Abhängigkeit von der Größe der Rebflächen ersichtlich. Der Anteil der Betriebe mit im Weinbau eingesetzten betriebseigenen Schleppern steigt von 12 vH der Betriebe mit Rebflächen unter 0,2 ha auf z. B. 46 vH der Betriebe mit Rebflächen von 0,5 bis 1 ha und 86 vH der Betriebe mit 5 bis 10 ha bzw. 94 vH der Betriebe mit 20 ha und mehr Rebland.

In Baden-Württemberg ist der Anteil der Betriebe mit 2 und mehr Schleppern an der Gesamtzahl mit 15 vH etwa doppelt so groß wie in Rheinland-Pfalz mit 8 vH.

Von den Einachsschleppern hat die Hälfte Nennleistungen bis zu 5 PS und die andere Hälfte höhere Nennleistungen. Von den Zweiachsschleppern hat ein knappes Drittel Nennleistungen bis zu 12 PS, ein sehr reichliches Drittel zwischen 12 und 17 PS und wieder etwa ein Drittel über 17 PS. Die Nennleistungen der Kettenschlepper liegen für 52 bei bis zu 12 PS, für 10 zwischen 12 und 17 PS, für 8 zwischen 17 und 24 PS und für 11 über 24 PS.

In 7 897 Betrieben sind 7 992 Schlepper oder Motorgeräte mit Anbaugeräten zur Schädlingsbekämpfung ausgerüstet.

2 837 Erwerbsweinbaubetriebe meldeten, daß sie über 3 030 sonstige betriebseigene Zweiachs- oder Kettenschlepper verfügten, die von ihnen nicht im Weinbau eingesetzt werden.

Nur etwa ein Sechstel aller Erwerbsweinbaubetriebe benutzt betriebseigene Elektromotoren im Weinbau oder in der Kellerwirtschaft. Die Zahl der Motoren wird von diesen 14 140 Betrieben mit 24 791 angegeben. Demnach dürfte mindestens ein Drittel dieser Betriebe nur je einen Elektromotor für die genannten Zwecke verwenden. Für 12 561 Motoren wird eine Verwendung in der Kellerwirtschaft nachgewiesen. Die Aufgliederung nach der Nennleistung zeigt ein

starkes Überwiegen der Motoren mit 1 bis 3 PS. Nur knapp 3 vH der Gesamtzahl hat Nennleistungen von 6 und mehr PS.

Auf Rheinland-Pfalz entfallen wesentlich größere Anteile am Bestand an Elektromotoren als seinem Anteil an der Zahl der Erwerbsbetriebe von etwa 60 vH der Gesamtzahl entspricht. Für die Zahl der Betriebe wie für die Zahl der Elektromotoren und für die in der Kellerwirtschaft verwandten Motoren liegt sein Anteil rund bei 85 vH.

Luftbereifte Ackerwagen finden sich in etwa einem Drittel der Erwerbsbetriebe. In 15 392 Betrieben sind 16 280 luftbereifte Zweirad-Wagen und in 24 602 Betrieben 28 130 luftbereifte Vierrad-Wagen vorhanden. Etwa 6 500 Betriebe haben sowohl Zweirad- als auch Vierrad-Wagen mit Luftbereifung.

Die Erwerbssweinbaubetriebe verfügen zu 94 vH über eigene Geräte zur Schädlingsbekämpfung. Unter diesen sind die tragbaren Spritzen am verbreitetsten. Ein erheblicher Teil der Betriebe verfügt über mehrere tragbare Spritzen. Es folgen die tragbaren Stäubegeräte sowohl hinsichtlich der Zahl der Betriebe als auch der Zahl der Geräte. In mindestens 16 000 Betrieben werden tragbare Spritzen und Stäubegeräte zugleich verwandt. Die Angaben über die Verwendung betriebsfremder Geräte bestätigen, daß die Schädlingsbekämpfung in den Betrieben des Erwerbssweinbaus im allgemeinen mit eigenen Geräten ausgeführt wird.

Bei den Frostschutzöfen sind die für Briketts eingerichteten sehr viel schwächer vertreten als die für Ölfeuerung. Die insgesamt geringe Zahl von Betrieben läßt vermuten, daß z. T. nur die Verwendung solcher Öfen im Jahre 1957 und nicht die überhaupt vorhandenen Öfen angegeben wurden. Berechnungsanlagen sind nur selten und betreffen nur eine sehr begrenzte Fläche von 406 ha Rebland.

Die Zahl der Betriebe mit Kelterpressen ist im ganzen der Zahl der selbsteinlagernden Betriebe etwa gleich und nur in Baden-Württemberg wesentlich kleiner. Etwa zwei Drittel aller Pressen sind Spindelpressen. Filtergeräte und in noch stärkerem Maße Abbeermaschinen sind nur bei einem kleinen Teil der Erwerbssbetriebe vorhanden. Selten sind Kühl- und Kälteanlagen für die gesamte Kellerwirtschaft, die nur von 225 Betrieben gemeldet wurden.

Die Verwendung nichteigener Maschinen und Geräte wurden nur für 5 Arten untersucht. Sie betrifft eine bemerkenswert kleine Anzahl von Betrieben, obwohl auch eine Benutzung in gemeinsamem Eigentum schon als betriebsfremd gewertet wurde. Sie ist verhältnismäßig am verbreitetsten bei den Schleppern und den Geräten zur Schädlingsbekämpfung, betrifft aber selbst dabei nur etwa 6 bis 8 vH aller Betriebe. Nur bei den Berechnungsanlagen ist die Zahl der Betriebe mit einer Benutzung in Miteigentum und mit sonstigen nicht betriebseigenen Anlagen fast so groß wie die Zahl der Betriebe mit betriebseigenen Anlagen.

Lagerbehälter zur Einlagerung von Weinmost und Wein befinden sich in etwa 70 000 Betrieben, also wesentlich mehr, als eine eigene Einlagerung auch nur von Teilen ihres Erntegutes angegeben haben. Praktisch alle diese Betriebe besitzen Holzfässer, im Durchschnitt etwa 6 Fässer je Betrieb. Außerdem waren vorhanden: Zementbehälter in 1 800 Betrieben, Lagertanks in Metall in 300 Betrieben und Hochdrucktanks in Metall in 271 Betrieben. Das gesamte Fassungsvermögen der Lagerbehälter in den Erwerbssbetrieben des Weinbaus ist mit 4 325 500 hl angegeben. Dazu kommen etwa 1 235 000 hl Lagerraum bei den Genossenschaften und der Lagerraum beim Handel, der jedenfalls größer sein muß als 250 000 hl, sowie der Lagerraum bei den nicht von der Erhebung erfaßten Weinbaubetrieben. Das gesamte Fassungsvermögen der Lagerräume in der deutschen Weinwirtschaft dürfte demnach eine Größenordnung von über 6 Mill. hl haben.

Tabelle 9 Die Betriebe mit Erwerbs-

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe mit im Weinbau benutzten betriebseigenen Schleppern			Betriebe mit betriebseigenen Einachsschleppern und einachsigen Motorgeräten				insgesamt
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit einer Nennleistung		insgesamt	
		1	2		bis 5 PS			
	Schleppern			Zahl der				
Zahl der Betriebe			Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen	Betriebe	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet (ohne Saarland)								
unter 0,2 ha	1 581	1 514	65	610	624	305	312	1 020
0,2 bis " 0,3 "	3 217	3 042	155	1 183	1 214	577	594	2 157
0,3 " " 0,5 "	6 881	6 382	471	2 313	2 386	1 140	1 182	4 987
0,5 " " 1 "	10 609	9 477	1 053	3 390	3 587	1 678	1 791	8 201
1 " " 2 "	5 620	4 839	700	1 584	1 736	707	773	4 682
2 " " 3 "	1 707	1 410	268	427	478	175	202	1 507
3 " " 4 "	659	514	128	174	204	76	90	592
4 " " 5 "	312	240	63	71	83	30	36	294
5 " " 10 "	456	284	120	125	168	62	81	432
10 " " 20 "	140	54	63	46	71	28	41	178
20 ha und darüber	45	6	15	18	34	7	13	46
zusammen	31 227	27 762	3 112	9 942	10 585	4 785	5 115	24 056
Nordrhein-Westfalen	8	7	-	7	9	2	2	1
Hessen	845	707	106	588	620	159	165	358
Rheinland-Pfalz	18 705	17 126	1 432	5 003	5 317	1 625	1 705	14 802
Baden-Württemberg	10 306	8 737	1 415	3 810	4 054	2 670	2 894	7 929
Bayern	1 363	1 185	159	534	585	329	349	966
Saarland	36	36	-	9	9	1	1	27

Tabelle 11 Im Weinbau verwendete betriebs-

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe mit Geräten zur Schädlings- bekämpfung	Darunter verwenden				
		Spritzgeräte zur Schädlingsbekämpfung (Strahlverfahren)				
		tragbare Spritzen	fahrbare Spritzen mit Motor	fahrbare Spritzen ohne Motor	Schlauchspritzenanlagen	
		Zahl der				
	Betriebe	Geräte	Geräte	Geräte	Geräte	
	1	2	3	4	5	6
Bundesgebiet (ohne Saarland)						
unter 0,2 ha	11 948	9 973	11 069	583	496	842
0,2 bis " 0,3 "	15 720	11 859	14 454	1 283	655	1 872
0,3 " " 0,5 "	20 916	13 976	18 904	2 641	1 172	4 495
0,5 " " 1 "	22 249	13 335	23 161	3 655	1 290	6 507
1 " " 2 "	10 149	6 179	15 608	2 400	690	2 369
2 " " 3 "	2 469	1 498	4 786	848	189	528
3 " " 4 "	808	476	1 696	389	77	187
4 " " 5 "	405	235	957	173	26	134
5 " " 10 "	529	312	1 456	291	55	216
10 " " 20 "	152	89	476	108	38	134
20 ha und darüber	47	24	176	36	3	94
zusammen	85 392	57 956	92 743	12 407	4 691	17 378
Nordrhein-Westfalen	32	27	43	5	6	10
Hessen	2 515	1 391	1 926	210	122	219
Rheinland-Pfalz	53 288	36 544	64 960	7 940	2 826	9 984
Baden-Württemberg	23 615	14 602	17 385	4 110	1 601	7 001
Bayern	5 942	5 392	8 429	142	136	164
Saarland	150	125	159	19	7	24

weinbau mit betriebseigenen Schleppern

Betriebe mit betriebseigenen Zweiachsschleppern					Betriebe mit betriebs-eigenen Kettenschleppern	Mit Anbaugerät zur Schädlingsbekämpfung ausgerüstete Schlepper- u. Motorgeräte	Betr.n.sonst. nicht im Weinbau eingesetzten betriebseig. Zweiachs- od. Kettenschleppern	
insgesamt	davon mit einer Nennleistung				insgesamt			
	bis 12 PS	über 12-17 PS	über 17-24 PS	über 24 PS				
Zahl der								
Schlepper					Betriebe	Schlepper	Schlepper	
9	10	11	12	13	14	15	16	17
1 022	416	357	211	38	4	4	273	374
2 157	887	844	353	73	6	6	677	552
4 998	2 035	2 021	796	146	8	8	1 767	641
8 240	2 662	3 582	1 654	342	11	11	2 911	633
4 742	965	1 693	1 549	535	13	13	1 374	378
1 556	244	359	590	363	2	2	422	128
620	96	129	218	177	4	4	187	43
315	52	48	100	115	1	1	88	23
519	86	51	151	231	10	11	181	43
184	26	13	40	105	10	10	74	14
96	12	5	16	63	8	11	28	8
24 449	7 481	9 102	5 678	2 188	77	81	7 992	2 837
1	-	1	-	-	-	-	2	-
395	133	100	88	74	20	24	117	58
15 124	4 209	5 253	3 890	1 772	22	22	4 066	1 517
7 950	2 978	3 357	1 385	230	29	29	3 725	879
979	161	391	315	112	6	6	82	383
27	3	8	15	1	-	-	4	4

eigene Geräte zur Schädlingsbekämpfung

Darunter verwenden								
Sprühgeräte zur Schädlingsbekämpfung				Nebelgeräte z. Schädlingsbekämpfung	Stäubegeräte zur Schädlingsbekämpfung			
tragbare Sprühgeräte		fahrbare Sprühgeräte			tragbare Stäubegeräte	fahrbare Stäubeger. mit Motor	fahrbare Stäubeger. o. Motor	
Zahl der								
Betriebe	Geräte	Betriebe	Geräte	Geräte	Betriebe	Geräte	Geräte	Geräte
7	8	9	10	11	12	13	14	15
995	1 003	44	45	50	4 441	4 457	38	192
1 735	1 780	74	75	76	6 946	6 977	78	306
2 845	2 942	176	180	115	10 327	10 431	126	604
3 792	3 980	281	282	118	12 512	13 019	186	798
2 065	2 289	289	298	79	6 580	7 802	144	592
516	627	180	187	33	1 724	2 593	58	210
183	252	75	79	5	609	1 141	31	87
103	149	47	50	13	283	611	22	50
148	232	84	86	12	400	1 054	28	86
56	89	21	23	3	119	428	21	48
21	53	6	11	-	36	238	5	19
12 459	13 396	1 277	1 316	504	43 977	48 751	737	2 992
3	3	1	1	-	27	41	-	4
1 032	1 115	63	67	13	1 103	1 240	34	82
7 959	8 703	944	975	345	30 081	34 518	534	2 297
2 634	2 675	255	258	120	11 467	11 599	139	579
831	900	14	15	26	1 299	1 353	30	30
9	10	-	-	1	107	108	1	3

Tabelle 12 Sonstige betriebseigene

Größenklasse nach der Rebfläche	Seilbahnen		Anbauseilwinden		Sonstige
	Zahl der				
	Betriebe	Bahnen	Betriebe	Winden	Betriebe
	1	2	3	4	5
Bundesgebiet (ohne Saarland)					
unter 0,2 ha	10	10	95	95	20
0,2 bis " 0,3 "	19	19	204	204	86
0,3 " " 0,5 "	27	28	703	703	299
0,5 " " 1 "	53	55	1 611	1 612	873
1 " " 2 "	57	69	858	864	555
2 " " 3 "	34	50	168	170	147
3 " " 4 "	18	19	83	83	65
4 " " 5 "	7	10	46	47	54
5 " " 10 "	16	21	88	100	72
10 " " 20 "	13	20	58	76	42
20 ha und darüber zusammen	5	6	32	59	25
	259	307	3 946	4 013	2 238
Nordrhein-Westfalen	-	-	3	3	7
Hessen	7	21	17	75	55
Rheinland-Pfalz	142	167	2 623	2 657	1 675
Baden-Württemberg	102	111	1 156	1 177	246
Bayern	8	8	87	101	255
Saarland	1	1	4	4	1

Fortsetzung von Tabelle 12

Größenklasse nach der Rebfläche	Kelterpressen insgesamt		davon			
			Spindelpressen		hydraulische Pressen	
	Zahl der					
	Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen
13	14	15	16	17	18	
Bundesgebiet (ohne Saarland)						
unter 0,2 ha	5 278	5 445	4 856	4 862	223	226
0,2 bis " 0,3 "	8 080	8 391	7 193	7 205	523	535
0,3 " " 0,5 "	12 368	12 887	10 243	10 286	1 483	1 504
0,5 " " 1 "	15 161	15 973	10 857	10 975	3 564	3 604
1 " " 2 "	8 265	8 885	4 308	4 400	3 629	3 716
2 " " 3 "	2 179	2 466	704	733	1 429	1 493
3 " " 4 "	743	922	178	192	586	652
4 " " 5 "	384	497	68	80	313	359
5 " " 10 "	510	775	95	109	449	597
10 " " 20 "	148	332	33	39	129	232
20 ha und darüber zusammen	47	230	14	19	42	177
	53 163	56 803	38 549	38 900	12 370	13 095
Nordrhein-Westfalen	-	-	20	24	12	16
Hessen	1 816	1 948	962	974	737	799
Rheinland-Pfalz	37 437	40 666	24 877	25 138	10 953	11 553
Baden-Württemberg	9 918	10 106	9 012	9 058	491	520
Bayern	3 992	4 083	3 578	3 706	177	207
Saarland	109	131	74	88	12	14

Maschinen und Geräte für den Weinbau

Motorseilwinden	Frostschutzöfen				Beregnungsanlagen	
	für Briketts		für Öl		Betriebe	Größe der Rebfläche die normalerweise berechnet wird
	Zahl der					
Winden	Betriebe	Öfen	Betriebe	Öfen	Anzahl	ha
6	7	8	9	10	11	12
20	28	510	164	4 717	52	7
86	45	1 090	353	11 599	96	12
319	83	2 406	806	30 331	157	24
973	163	5 776	1 395	68 004	225	53
561	81	4 226	698	50 747	112	45
257	25	2 239	208	23 095	35	21
69	7	710	73	9 605	23	22
61	6	920	60	9 342	9	7
96	26	7 610	83	17 186	43	84
66	15	4 986	29	7 405	22	57
66	11	7 305	9	4 012	12	73
2 574	490	37 778	3 878	236 043	786	406
11	1	250	-	-	2	1
156	4	69	3	230	12	21
1 853	323	30 776	1 347	102 002	661	286
261	155	6 537	2 411	127 487	70	68
293	7	146	117	6 324	41	30
1	5	584	85	6 816	-	-

davon				Abbeermaschinen	Filtergeräte	Kühl- und Kälteanlagen für die Kellerwirtschaft	
Druckluftpressen		Sonstige Pressen					
Zahl der							
Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen	Betriebe	Geräte	Betriebe	
19	20	21	22	23	24	25	
22	22	335	336	83	92	98	9
69	69	580	584	166	197	225	6
191	193	903	909	256	502	551	17
356	360	1 026	1 045	383	1 281	1 415	43
288	299	462	477	281	1 546	1 860	42
130	132	105	111	123	815	1 004	31
57	57	22	23	79	386	508	17
38	38	22	22	51	233	303	14
62	65	11	12	102	372	545	17
41	46	12	15	57	121	207	17
24	30	4	4	15	39	105	12
1 278	1 311	3 482	3 538	1 596	5 684	6 822	225
-	-	1	1	5	21	24	1
72	76	98	99	38	374	427	19
1 139	1 159	2 775	2 816	731	4 680	5 631	171
55	64	452	464	794	375	455	25
12	12	156	158	28	234	285	9
-	-	26	29	-	4	4	1

Tabelle 13 Im Weinbau benutzte nicht

Größenklasse nach der Rebfläche	Gesamtzahl der Betriebe mit Ver- wendung von nicht betriebseigenen Maschinen 1) im Weinbau	Betriebe mit Maschinen 1) im gemeinsa- men Eigentum	Darunter Betriebe mit Beteiligung an einer Maschinengemeinschaft Eigentum an			
			Schleppern	Seilbahnen	Seilwinden	Geräten zur Schädlings- bekämpfung
			Zahl der			
	1	2	3	4	5	6
Bundesgebiet (ohne Saarland)						
unter 0,2 ha	1 877	465	167	3	71	284
0,2 bis " 0,3 "	2 311	738	301	11	113	441
0,3 " " 0,5 "	3 218	1 208	583	18	213	684
0,5 " " 1 "	3 090	1 423	617	24	330	757
1 " " 2 "	1 225	692	351	12	116	396
2 " " 3 "	266	158	74	-	22	102
3 " " 4 "	65	42	26	2	9	24
4 " " 5 "	37	19	9	1	5	8
5 " " 10 "	50	25	7	1	3	10
10 " " 20 "	22	12	5	2	-	1
20 ha und darüber	8	4	-	-	-	-
zusammen	12 169	4 786	2 140	74	882	2 707
Nordrhein-Westfalen	15	8	2	-	7	2
Hessen	349	96	30	8	16	69
Rheinland-Pfalz	8 048	3 247	1 439	42	592	1 940
Baden-Württemberg	2 980	1 240	582	24	198	607
Bayern	777	195	87	-	69	89
Saarland	22	6	3	-	2	4

- 1) Nur Schlepper, Seilbahnen, Seilwinden, Geräten zur Schädlingsbekämpfung und/oder Beregnungsanlagen;  
2) Geliehene, gemietete, genossenschaftlich oder im Lohnverhältnis eingesetzte Maschinen.

Tabelle 14 Betriebe mit Behältern zur

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe mit Lagerbehältern aller Art	Betriebe		
		Holzfässern		Fassungsvermögen
		Betriebe	Fässer	in hl
	1	2	3	4
Bundesgebiet (ohne Saarland)				
unter 0,2 ha	8 905	8 905	25 196	97 480
0,2 bis " 0,3 "	12 231	12 229	42 938	217 668
0,3 " " 0,5 "	16 835	16 834	71 629	434 145
0,5 " " 1 "	18 668	18 667	113 225	867 594
1 " " 2 "	9 099	9 098	88 675	808 721
2 " " 3 "	2 308	2 308	33 174	420 112
3 " " 4 "	768	768	15 566	222 408
4 " " 5 "	390	390	9 499	140 292
5 " " 10 "	516	515	19 176	289 369
10 " " 20 "	144	144	12 166	146 242
20 ha und darüber	47	46	9 422	114 772
zusammen	69 911	69 904	440 666	3 758 803
Nordrhein-Westfalen	30	30	656	5 214
Hessen	2 271	2 271	25 618	164 545
Rheinland-Pfalz	42 946	42 945	322 425	3 110 110
Baden-Württemberg	18 965	18 959	66 884	334 685
Bayern	5 699	5 699	25 083	149 237
Saarland	116	116	602	4 412

betriebseigene Maschinen und Geräte

durch gemeinsames		Darunter Betriebe mit Verwendung von betriebsfremden				
Berechnungs- anlagen	Betriebe mit betriebsfrem- den 2) Ma- schinen 1)	Schleppern	Seilbahnen	Seilwinden	Geräten zur Schädlings- bekämpfung	Berechnungs- anlagen
		7	8	9	10	11
72	1 478	954	6	313	838	11
96	1 663	1 117	5	389	850	21
139	2 144	1 383	9	522	990	20
163	1 798	1 086	13	506	818	19
68	587	336	7	180	280	18
10	121	65	3	30	50	6
4	26	14	1	9	8	-
4	20	12	-	7	9	1
11	26	15	-	10	5	-
5	10	7	-	2	2	1
4	6	3	1	1	1	1
576	7 879	4 992	45	1 969	3 852	98
-	7	2	-	4	4	-
4	283	82	1	97	185	5
363	5 082	3 111	26	1 286	2 759	73
196	1 911	1 303	17	495	744	15
13	596	494	1	87	160	5
-	16	4	-	4	8	4

Einlagerung von Weinmost und Wein

mit					
Zementbehältern		Lagertanks in Metall		Hochdrucktanks in Metall	
Behälter	Fassungsvermögen	Tanks	Fassungsvermögen	Tanks	Fassungsvermögen
Anzahl	in hl	Anzahl	in hl	Anzahl	in hl
5	6	7	8	9	10
5	139	1	10	-	-
171	10 424	52	2 070	26	800
115	3 183	4	400	3	200
554	32 694	73	5 494	43	1 535
1 116	73 583	145	13 536	72	8 949
919	72 825	83	4 634	87	7 047
562	50 675	103	9 090	58	4 756
433	45 805	65	4 162	39	2 053
759	89 381	143	15 549	126	10 940
289	35 855	166	9 636	186	12 537
145	17 695	74	6 061	130	15 027
5 068	432 258	909	70 641	770	63 844
-	-	-	-	12	2 050
143	9 161	113	6 311	151	16 999
4 658	397 862	580	48 649	477	37 846
267	25 235	211	15 431	103	5 659
-	-	5	250	27	1 290
-	-	-	-	-	-

Tabelle 8 Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach dem Einsatz tierischer und motorischer Zugkraft im Weinbau und dem Zukauf von Humusdünger

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe, die im Weinbau			Von den Betri mit motorischer Zugkraft (Sp.2+3) verwenden		Betriebe, die im Jahr 1957 für den Weinbau zukaufen		
	nur tierische	nur motorische	tierische u. motorische	betriebs-eigene Zugmaschinen	betriebs-fremde Zugmaschinen	Stallaist	Torfmull	
	Zugkraft einsetzen			Zahl der Betriebe			Menge in dz	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland)</b>								
unter 0,2 ha	3 916	1 883	729	1 580	1 117	1 368	1 828	7 539
0,2 bis 0,3 ha	5 956	2 995	1 510	3 218	1 409	1 697	2 528	11 434
0,3 ha bis 0,5 ha	7 993	5 421	3 123	6 881	1 951	2 544	4 059	23 138
0,5 ha bis 1 ha	8 095	6 773	5 226	10 609	1 681	3 134	4 920	46 956
1 ha bis 2 ha	3 634	2 096	4 006	5 620	665	1 629	2 573	48 177
2 ha bis 3 ha	577	392	1 402	1 707	136	426	681	18 379
3 ha bis 4 ha	116	161	512	659	38	171	250	11 262
4 ha bis 5 ha	57	79	247	312	20	112	140	12 506
5 ha bis 10 ha	60	122	342	456	22	154	236	26 047
10 ha bis 20 ha	10	42	101	140	13	95	96	17 445
20 ha und darüber zusammen	1	10	36	45	3	33	34	19 250
	30 415	19 974	17 234	31 227	7 055	11 363	17 345	242 133
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	1	8	2	8	4	6	9	168
<b>Hessen</b>	998	591	338	845	88	484	707	50 920
<b>Rheinland-Pfalz</b>	20 547	11 282	11 434	18 705	4 518	8 259	12 441	162 087
<b>Baden-Württemberg</b>	6 958	7 131	4 551	10 306	1 885	2 137	3 164	19 613
<b>Bayern</b>	1 911	962	909	1 363	560	477	1 024	9 345
<b>Saarland</b>	75	8	34	36	6	21	23	173

Tabelle 10 Im Weinbau benutzte betriebseigene Elektromotoren und luftbereifte Wagen

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe mit betriebseigenen im Weinbau oder der Kellerwirtschaft benutzten Elektromotoren					Betriebe mit luftbereiften Wagen (ohne Karren)		
	Zahl der Betriebe	Zahl d. Motoren	davon haben eine Nennleistung von			Zahl der Betriebe	darunter mit	
		Insgesamt	unter 1 PS	1 bis unter 3 PS	3 bis unter 6 PS		Einachswagen (Zweiräder)	Vierrad-wagen
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Bundesgebiet (ohne Saarland)</b>								
unter 0,2 ha	236	251	32	125	90	1 841	744	1 254
0,2 bis 0,3 ha	526	635	94	358	171	3 436	1 422	2 324
0,3 ha bis 0,5 ha	1 677	1 994	394	1 145	412	6 992	2 992	4 824
0,5 ha bis 1 ha	4 255	5 567	793	3 386	1 280	10 831	5 048	7 648
1 ha bis 2 ha	4 258	7 022	904	4 344	1 646	6 703	3 110	5 312
2 ha bis 3 ha	1 575	3 409	401	2 099	848	1 956	1 019	1 685
3 ha bis 4 ha	627	1 701	237	963	459	711	417	633
4 ha bis 5 ha	333	982	115	544	299	339	211	306
5 ha bis 10 ha	468	1 927	282	1 033	537	488	305	445
10 ha bis 20 ha	137	823	155	349	230	143	94	128
20 ha und darüber zusammen	47	480	76	198	166	44	30	43
	14 139	24 791	3 483	14 544	6 138	33 484	15 392	24 602
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	11	35	7	19	7	9	8	2
<b>Hessen</b>	539	1 409	314	779	261	870	636	366
<b>Rheinland-Pfalz</b>	12 337	21 252	2 913	12 506	5 345	22 977	10 173	17 736
<b>Baden-Württemberg</b>	921	1 620	197	920	441	8 231	4 141	5 427
<b>Bayern</b>	331	475	52	320	84	1 397	434	1 071
<b>Saarland</b>	16	30	2	10	16	54	14	46